

Nekrolog

Hans-Josef WEIDEMANN (1944–1996)

Im Alter von 52 Jahren verstarb am 19. Oktober 1996 plötzlich und unerwartet der durch seine zahlreichen Veröffentlichungen zur Ökologie von Schmetterlingen, zum entomologischen Artenschutz und insbesondere durch seine Tagfalterbücher bekannt gewordene Autor Hans-Josef WEIDEMANN in Untersiemau.

WEIDEMANN wurde am 4. Mai 1944 in Küps bei Kronach in Oberfranken geboren. Nach dem Abitur in Kronach studierte er in Erlangen Pharmazie, bevor er sich zunächst in Staffelstein und schließlich 1973 in Untersiemau bei Coburg als Apotheker niederließ.

„Sepp“, wie er von seinen Freunden genannt wurde, interessierte sich von frühester Kindheit an für Tiere und Pflanzen seiner Heimat. Ausgestattet mit einer einzigartigen Beobachtungsgabe und Intuition für biologische und vor allem ökologische Zusammenhänge führte er Buch über alles, was er beobachtete. Dadurch, und gefördert durch das Pharmaziestudium, wandte er sich zunehmend der Botanik zu und hätte eigentlich am liebsten die Geobotanik zu seiner Profession gemacht.

Nach zahlreichen Veröffentlichungen zum Natur- und Artenschutz, über die Zucht von Tagfaltern und die Natur seiner fränkischen Heimat erschienen 1986 und 1988 seine „Tagfalter“, die von ihrer Gestaltung und Schwerpunktsetzung her unter den deutschsprachigen Schmetterlingsbüchern eine Novität darstellten und am ehesten noch mit den fast zeitgleich beziehungsweise später erschienenen Werken „Tagfalter und ihre Lebensräume“ des SCHWEIZERISCHEN BUNDES FÜR NATURSCHUTZ oder den Tagfalterbänden der Fauna von Baden-Württemberg von EBERT & RENNWALD vergleichbar sind. Nach der durch Arno BERGMANN Anfang der fünfziger Jahre inaugurierten ökologischen Betrachtungsweise der Lepidoptero-logie war WEIDEMANN der erste, der die Zusammenhänge von Lokalklima und Vegetation, von anthropogen entstandenen Lebensräumen und deren Zerstörung durch Nutzungsänderung beziehungsweise -aufgabe und der Biologie und Verbreitung von Tagfaltern in für jedermann verständlicher Weise dargestellt hat. Dem kam die Beratung durch die Frei-

burger Geobotanikerin Prof. Dr. Otti WILMANNS sehr entgegen, die in vielen seiner Publikationen deutlich wird. WEIDEMANN war auch der erste, der in seinen Büchern Schemata von Habitatstrukturen und wichtigen Habitatrequisiten brachte, was bis dahin nur in vegetationskundlichen Lehrbüchern üblich war. Begriffe wie „Störstelle“, „Kniemantelstandort“, „Verschiedenbiotop-Bewohner“, „Biotopkomplex-Bewohner“ oder „Standorttreue“, die WEIDEMANN geprägt oder in die Entomologie eingeführt hat, sind heute nicht nur Entomologen geläufig; nicht zu vergessen die Schaffung zahlreicher deutscher Tagfalternamen, die in die Roten Listen eingegangen sind.

WEIDEMANN war ein Ästhet und hervorragender Naturfotograf, der sich für alles, was lebt, begeistern konnte – die Bilder in seinen Publikationen belegen das. In seinen Büchern, insbesondere in den Tagfalterbänden, ging es ihm nicht primär um Schmetterlinge, sondern um ökologische Zusammenhänge und um die Frage, wie man die heutzutage immer stärker bedrohten Lebensräume erhalten kann, wobei er manche berechtigte Kritik am amtlichen deutschen Naturschutz geäußert hat, die hoffentlich auch in Zukunft zum Nachdenken anregt. Mit seiner unkonventionellen Darstellungsweise hat er unter „stenöken Nurentomologen“ nicht nur Zustimmung, sondern zum Teil auch äußerst unfaire Kritik erfahren, über die er sich noch bis kurz vor seinem Tode gegrämt hat.

1996 erschien noch das zusammen mit Jochen KÖHLER verfaßte Buch über Spinner und Schwärmer; ein begonnenes Werk über Noctuiden harret der Vollendung.

Mit seiner sehr lebhaften Art und einem mitunter etwas cholерischen Temperament war Sepp kein „einfacher“ Zeitgenosse. Wer mit ihm auf Exkursionen war, dem war er ein angenehmer und immer zuverlässiger Kompanion, von dem man unendlich viel lernen konnte.

„Herr WEIDEMANN war wie eine Kerze, die an beiden Enden brannte“, soll Frau Professor WILMANNS gesagt haben, als ihr die Nachricht von seinem Tode mitgeteilt wurde. Wer ihn näher kannte, wird das bestätigen. Daß dieses Licht so schnell verlöschen sollte, haben wir nicht geahnt. Wir, seine Freunde, trauern mit seiner Familie. Die Entomologen und auch der Naturschutz in Deutschland haben ihm viel zu verdanken.

Rudolf THUST



Hans-Josef WEIDEMANN (1944–1996)

Bibliographie Hans-Josef WEIDEMANN

(Das Literaturverzeichnis wurde vom Verfasser des Nachrufes zusammengestellt und ist vermutlich nicht vollständig.)

- WEIDEMANN, H. J. (1979): Anmerkungen zum Schutz gefährdeter Lepidopterenarten. – *Nota lepid.* 2: 67–70.
- WEIDEMANN, H. J. (1980 a): Massenvermehrung seltener Falter durch künstliche Zucht als Beitrag zum Naturschutz. – *Nota lepid.* 3: 140–145.
- WEIDEMANN, H. J. (1980 b): Notizen zur Ökologie bedrohter Schmetterlingsarten des nördlichen Frankenjura. – *Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg* 55: 260–276.
- WEIDEMANN, H. J. (1982 a): Gedanken zum Artenschutz. 1. Künstliche Freilandbiotope bedrohter Arten – eine wenig erfolgversprechende Lösung. – *Entomol. Z. (Essen)* 92: 1–7.
- WEIDEMANN, H. J. (1982 b): Zum Verhalten nordbayerischer Populationen des Segelfalters (*Iphlicides podalirius*), unter besonderer Berücksichtigung des Eiablageverhaltens schwalbenschwanzartiger Falter. – *Entomol. Z. (Essen)* 92: 65–76.
- WEIDEMANN, H. J. (1982 c): Gedanken zum Artenschutz. 2. Über Mängel der herkömmlichen Lepidopterologie – ein Liebhaberentomologe gibt Denkanstöße. – *Entomol. Z. (Essen)* 92: 97–111.

- WEIDEMANN, H. J. (1982 d): Gedanken zum Artenschutz. 3. Über Biotopschutz. – *Entomol. Z. (Essen)* 92: 129–141.
- WEIDEMANN, H. J. (1982 e): Gedanken zum Artenschutz. 4. Künstliche Nachzucht von Schmetterlingen als möglicher Beitrag zum Artenschutz. – *Entomol. Z. (Essen)* 92: 185–194.
- WEIDEMANN, H. J. (1982 f): Über eine Aufzucht von Raupen von *Papilio hospiton* an der Ersatzfutterpflanze Weinraute (*Ruta graveolens*), sowie Anmerkungen zur Unterschiedlichkeit von Eiablagepflanze und Raupenfutterpflanze. – *Entomol. Z. (Essen)* 92: 201–210.
- WEIDEMANN, H. J. (1982 g): Künstliche Nachzuchtmethoden bei Tagfaltern. – *Entomol. Z. (Essen)* 92: 233–240, 249–258.
- WEIDEMANN, H. J. (1982 h): Bemerkungen zu Lebensraum und Lebensweise des „Donauschillerfalters“ *Apatura metis* und seiner Präimaginalstadien. – *Entomol. Z. (Essen)* 92: 259–262, 265–274, 281–289, 297–309.
- WEIDEMANN, H. J. (1983 a): Gedanken zum Artenschutz. 5. Sammeln und Pflücken verboten – Über Fehleinschätzungen und Mängel der derzeitigen Naturschutzbestrebungen. – *Entomol. Z. (Essen)* 93: 1–16.
- WEIDEMANN, H. J. (1983 b): Gedanken zum Artenschutz. 6. Artenschutz und Lebensraum – Ein Beitrag zum Ökologie-Verständnis der Lepidopterologie und der Artenschutzbestrebungen. – *Entomol. Z. (Essen)* 93: 49–64.
- WEIDEMANN, H. J. (1983 c): Künstliche Nachzuchtmethoden bei Tagfaltern. – *Entomol. Z. (Essen)* 93: 97–107, 145–154, 321–332, 337–348.
- WEIDEMANN, H. J. (1983 d): Kritische Anmerkungen zum heute praktizierten Artenschutz. – *Pharmazeut. Z.* 128: 2338–2345.
- WEIDEMANN, H. J. (1984 a): Ins Land der Franken fahren. – *Pharmazeut. Z.* 129: 2467–2471.
- WEIDEMANN, H. J. (1984 b): Raupen und Schmetterlinge: Vegetarier mit speziellen Ansprüchen. – *Naturmagazin Draußen*, Heft 32: Fränkische Schweiz.
- WEIDEMANN, H. J. (1984 c): Segelfalter und Apollo – Schmetterlingsraritäten. – *Naturmagazin Draußen*, Heft 32: Fränkische Schweiz.
- WEIDEMANN, H. J. (1984 d): Gedanken zum Artenschutz. 7. Lebensraum und Lebensweise – Schmetterlingskunde, einmal anders? – *Entomol. Z. (Essen)* 94: 17–29.
- WEIDEMANN, H. J. (1984 e): Künstliche Nachzuchtmethoden bei Tagfaltern. – *Entomol. Z. (Essen)* 94: 49–59.
- WEIDEMANN, H. J. (1985 a): Ökologisch orientierte Lepidopterologie als Grundlage für Konzeption und Durchführung von Lepidopterschutzprogrammen. – *Entomol. Z. (Essen)* 95: 33–48, 49–64, 65–80.
- WEIDEMANN, H. J. (1985 b): Feuer- und Dukatenfalter. – *Naturmagazin Draußen*, Heft 36: Oberpfälzer Wald.

- WEIDEMANN, H. J. (1985 c): Der Fränkische Apollo (*Parnassius apollo melliculus*), Lebensraum, Lebensweise und aktuelle Gefährdungssituation. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 60: 95–98.
- WEIDEMANN, H. J. (1985 d): Zum Einfluß veränderter Bewirtschaftungsweisen auf bestandsbedrohte Tagfalterarten: Maivogel (*Euphydryas maturna*) und „Storchschnabelbläuling“ (*Eumedonia eumedon*) in Franken. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 60: 99–136.
- WEIDEMANN, H. J. (1986): Tagfalter 1: Entwicklung – Lebensweise. – Melsungen (Neumann).
- WEIDEMANN, H. J. (1988 a): Tagfalter 2: Biologie – Ökologie – Biotopschutz. – Melsungen (Neumann).
- WEIDEMANN, H. J. (1988 b): Gedanken zum Artenschutz. 8. Kurzer Überblick über die Gefährdungssituation der Schmetterlinge und Hinweise für wirksame Abhilfemaßnahmen. – Entomol. Z. (Essen) 98: 33–48.
- WEIDEMANN, H. J. (1989 a): Die Bedeutung von Sukzession und „Störstellen“ für den Biotopschutz bei Schmetterlingen. – Schr.-R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz Bonn-Bad Godesberg, H. 29: 239–247.
- WEIDEMANN, H. J. (1989 b): Anmerkungen zur aktuellen Situation von Hochmoor-Gelbling (*Colias palaeno* L., 1758) und „Regensburger Gelbling“ (*Colias myrmidone* ESPEY, 1781) in Bayern mit Hinweisen zur Biotoppflege. – Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltsch., Heft 95: 103–116.
- WEIDEMANN, H. J. (1995 a): Tagfalter: beobachten, bestimmen. 2., völlig neu bearb. Aufl. – Augsburg (Naturbuch).
- WEIDEMANN, H. J. (1995 b): Zu Rückgang beziehungsweise Verschwinden von xerothermen Schmetterlingen und Heuschrecken in der nördlichen Frankenalb – unter Berücksichtigung der traditionellen Bewirtschaftungsform „kleinbetriebliche Branntkalkgewinnung“. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 70: 47–72.
- WEIDEMANN, H. J. (1995 c): Erinnerungen aus den 50er Jahren an „Kuckucksblumen“ und andere heute selten gewordene oder verschollene Pflanzen im Landkreis Kronach. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 70: 77–82.
- WEIDEMANN, H. J., & GICK, M. (1995): Bemerkungen zu Lebensraum und Lebensweise des Spanners *Lycia zonaria* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 (Lepidoptera, Geometridae). – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 70: 83–91.
- WEIDEMANN, H. J., & KÖHLER, J. (1996): Nachtfalter: Spinner und Schwärmer. – Augsburg (Naturbuch).